

„Werte wurden mit Füßen getreten“

GERNSDORF Abwehrspieler Tom Patt über seinen bitteren Abschied vom TSV Weißtal

Am Sonntag kehrt der 26-Jährige im Trikot von Rot-Weiß Hünnsborn zurück auf den „Henneberg“.

sta ■ Die Familie Patt ist seit vielen Jahren untrennbar mit dem TSV Weißtal verbunden. Vater Andreas ist Jugendleiter des Fusionsvereins, sein jüngerer Sohn Jan ist Kapitän der zweiten Mannschaft und engagiert sich als Jugendtrainer – und auch der ältere Filius Tom wuchs gewissermaßen auf dem „Henneberg“ auf. Durch sämtliche Nachwuchsmannschaften ging es für den Abwehrspieler bis in die erste Mannschaft, mit der er den Aufstieg in die Landesliga feierte. Seit vergangenem Sommer läuft der 26-Jährige aber für Ligarivale Rot-Weiß Hünnsborn auf und gastiert am Sonntag (15 Uhr) erstmals mit seinem neuen Club in der alten Heimat.

Vor dem brisanten Kelderduell findet Tom Patt klare Worte zu den Umständen seines Abgangs. Außerdem spricht der Abwehrmann über die sportliche Situation seines neuen Clubs und die Möglichkeit einer dauerhaften Rückkehr zum TSV Weißtal.

Herr Patt, Sie sind ein Ur-Weißtaler und für viele kam es äußerst überraschend, dass Sie im vergangenen Sommer nach Hünnsborn gewechselt sind. Können Sie uns schildern, wie es dazu kommen konnte?

► Ich habe mich schlichtweg nicht mehr wohlfühlt. Und das, obwohl der Henneberg zu dem Zeitpunkt über Ewigkeiten mein zweites Zuhause war und die Jungs in der Mannschaft und die Anhänger neben dem Platz echt top waren beziehungsweise sind. Klar steht im Sport immer der Erfolg im Vordergrund, allerdings bin ich auch der Meinung, dass gerade im Amateurbereich, in dem wir uns befinden, noch andere Werte zählen.

Was meinen Sie genau?

► Ich meine Werte, die beim TSV immer sehr großgeschrieben wurden, aber seit der vergangenen Saison von bestimmten Personen stark vernachlässigt, wenn nicht sogar mit den Füßen getreten wurden. Das hat für mich dann einfach nicht mehr gepasst. Letztendlich wollte ich diesen Schritt aber auch für mich und meine persönliche Entwicklung gehen und da kam der Anruf aus Hünnsborn wie gerufen. Es hätte kaum ein besserer Verein sein können.



Mehr als 20 Jahre war Tom Patt (r.) gewissermaßen auf dem Gernsdorfer „Henneberg“ zu Hause und trug dort das Trikot des TSV Weißtal. Seit Sommer ist der Abwehrspieler (kleines Foto, weißes Trikot) aber für Ligarivale Rot-Weiß Hünnsborn aktiv. Fotos: sta

kampf stecken zu müssen. Leider bekommen wir die Qualität, die wir haben, zu selten über die vollen 90 Minuten auf den Platz. Und dann wird es in so einer Liga halt einfach schwierig. Wenn man dann auch noch sprichwörtlich Scheiße am Schuh hat, kommt man schnell in diese Situation. Aber wir werden uns nicht aufgeben und weiter arbeiten. Vielleicht kehrt dann auch das Glück zurück. Im besten Fall schon diesen Sonntag.

Zum ersten Mal sind Sie dann nur zu Gast am „Henneberg“. Wie war das Gefühl im Hinspiel, erstmals gegen und nicht für den TSV Weißtal zu spielen?

► Es war schon ein komisches Gefühl, besonders vor dem Spiel, als die Weißtaler Jungs auf den Platz kamen und man sich begrüßt hat. Nach dem Anpfiff war es dann

aber mehr oder weniger vergessen und ich habe mich im Nachhinein über unseren Sieg (4:0, Anm. d. Red.) gefreut.

Am Sonntag dürfte es gewiss noch emotionaler werden werden. Freuen Sie sich auf Ihre Rückkehr oder haben Sie auch ein wenig Magengrummeln?

► Ich freue mich sehr auf dieses Spiel. Und ich freue mich auf den „Henneberg“. Es wird alleine schon aufgrund der Tabellensituation eine emotionale und intensive Partie werden. Alles andere werde ich bis zum Abpfiff ausblenden

und dann hoffentlich auf die drei Punkte für RWH mit ein paar alten Bekannten anstoßen.

Letzte Frage: Können Sie sich vorstellen, noch einmal das TSV-Trikot zu tragen?

► Wenn es die Umstände zulassen.

„
Fehlendes Fingerspitzengefühl und ein schlechter Charakter haben sicher eine große Rolle gespielt.

Tom Patt

über die Gründe, weshalb sein Abgang vom TSV Weißtal nicht lief wie gewünscht

ESV-Keglerinnen am Ende starke Dritte

sz **Gütersloh.** Die Sportkeglerinnen des ESV Siegen haben die Saison in der NRW-Liga auf dem starken 3. Platz beendet. Zum Abschluss gewann die Mannschaft um die abermals tagesbeste Top-Spielerin Petra Wörster (775) mit 3:0 (2950:2908, 19:17) bei der SKG Bielefeld, die ihre Heimspiele in Gütersloh austrägt. Weil der DSC Wanne-Eickel sein letztes Spiel mit 0:3 gegen Meister Hinterkrantz Bochum verlor, sprangen die Siegenerinnen noch um einen Platz nach oben und waren entsprechend zufrieden mit ihrem Abschneiden.

Die TG Friesen Klafeld-Geisweid besiegte in der gemischten NRW-Liga zum Kehraus die TSG Rheda in der Siegerlandhalle mit 2:1 (4760:4658, 42:36). Tagesbester Spieler war Dominik Böse mit 868 Holz. In der Abschlusstabelle belegen die „Friesen“ den 4. Tabellenplatz unter zehn Mannschaften.

Die zweite Mannschaft der TG Friesen Klafeld-Geisweid sicherte sich unterdessen in der gemischten Oberliga 3 die Meisterschaft. – Die weiteren Ergebnisse der heimischen Teams und ihre Abschlussplatzierungen:

► **Regionalliga 2 (gemischt):** SKG Watten-scheid 2. – ESV Siegen 2:1 (4559:4479, 44:34) ■ Bestes Spiel: Jan Gsodam 785 ■ Abschlusstabelle: 5. Platz unter sieben Mannschaften.

► **Oberliga 3 (gemischt):** TG Friesen Klafeld-Geisweid spielfrei ■ Abschlusstabelle: 1. Platz.

► **Oberliga 4 (gemischt):** RK Sundern – ESV Siegen 2: 3:0 (3029:2819, 23:13) ■ Bestes Spiel: Sabina Bohland 735: Abschlusstabelle: 3. Platz unter sieben Teams. – KF Iserlohn – TG Friesen Klafeld-Geisweid 3: 0:3 (2719:2923, 12:24) ■ Bestes Spiel: Florian Schulz 773 ■ Abschlusstabelle: 6. Platz.

Pepe Jacob siegt in überlegener Manier

Junger Turner vom TV Eichen dominiert Wettkämpfe des Bezirks Siegerland-Nord / Auch TVE erfolgreich

sz **Netphen.** Der TVE Netphen hatte es wieder übernommen, die Turnwettkämpfe der Schülerinnen und Schüler des Turnbezirks Nord in der großen Turnhalle des Gymnasiums auszurichten. Bereits in der Vorbereitung auf die Wettkämpfe waren Doris Flender und Ida Fey sehr aktiv, die Vereine zu informieren, den Ablauf zu or-

ganisieren und für eine reibungslose Durchführung am Wettkampftag zu sorgen. Es hatte alles bestens funktioniert, damit endlich wieder gemeinsam geturnt werden konnte.

137 Mädchen und 31 Jungen versammelten sich in Netphen, um zu zeigen, dass sie gut trainiert haben und um ihre Turnkün-

te mit den anderen Teilnehmern zu vergleichen und zu messen. Die Altersspanne der Kinder reichte vom sechsjährigen Mädchen bis zur 17-jährigen Turnerin.

Bei den jüngsten Schülern (Jugend F) siegte Pepe Jacob vom TV Eichen in allen vier Disziplinen (Boden, Sprung, Barren, Reck) überlegen mit 45,55 Punkten und damit knapp 9 Punkten Vorsprung auf Platz 2. Sein „großer“ Bruder Theo holte sich mit mehr als 3 Zählern Vorsprung den Sieg bei den Schülern B. Bei den jüngsten Mädchen ging es wesentlich knapper zu. Jette Ehrlicher (TVE Netphen) hatte mit 45,90 Punkten nur 0,05 Punkte Vorsprung vor ihrer Vereinskollegin Leonie Ruff. Lilly Schlabach und Miriam Winter (TVE Netphen) trugen mit ihren Rängen 1 und 2 bei den Schülerinnen C maßgeblich dazu bei, dass der TVE auch die Mannschaftswertung gewinnen konnte. Ähnlich war es auch in der Klasse der Schülerinnen B, in der die ersten vier Einzel-Platzierungen von Turnerinnen des ausrichtenden Vereins belegt wurden. Demzufolge blieb auch hier der Sieg in der Mannschaftswertung in Netphen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die von vielen Zuschauern – meist Eltern und Familienangehörige – begleitet wurde. Die Besucher feuerten die Jüngsten kräftig an und applaudierten für die guten Leistungen. Bei den anschließenden Siegerehrungen wurden alle Gewinner gebührend mit Medaillen und Urkunden geehrt. Ida Fey freut sich: „Es hat alles prima geklappt und es war eine tolle Veranstaltung. Gerne kann das im nächsten Jahr so weitergehen.“



Das Bild zeigt die jungen Turnerinnen des TuS Hilchenbach. Foto: Siegerland-Turngau

Siegener Women's Run steigt am 3. September

sz **Siegen.** Seit sechs Jahren findet am 8. März, dem internationalen Frauentag, der symbolische Startschuss zur Vorbereitung auf den mittlerweile traditionellen Frauenlauf in Siegen statt – so war es auch in diesem Jahr. Im Spätsommer, am 3. September, werden an Siegens bekanntester Laufstrecke, der siegenarena, rund 1000 Frauen zum 6. Siegener Women's Run, dem großen Fest von Frauen für Frauen, erwartet.

Geplant wird das Event von acht Frauen im Alter von 25 bis 75 Jahren, die als Studentinnen, Mitarbeiterinnen in einer Schule, beim Hauptsponsor Marien-Gesellschaft, der Kreisverwaltung oder als Rentnerin einen Querschnitt von engagierten Frauen wiedergeben. Als Kompetenzteam legen sie Inhalte und Schwerpunkte der Veranstaltung fest.

Neben dem sportlichen Rahmen, angeboten werden Strecken über 2,2 km, 4,4 km und 6,6 km, präsentieren sich am 3. September auf dem Veranstaltungsgelände Frauenprojekte und Initiativen. Auch dieses Jahr ist der Siegener Women's Run Teil der Kampagne „Wir machen mit. Inklusion läuft!“, Frauen mit Beeinträchtigungen sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Die Veranstalterinnen wollen Frauen motivieren, am 6. Siegener Women's Run gemeinsam mit ihren Müttern, Töchtern und Freundinnen, Arbeitskolleginnen und Nachbarinnen an den Start zu gehen. Zur kostenlosen Teilnahme sind zudem alle Frauen einladen, wenn sie den Lauf noch nicht kennen und den einzigartigen Frauenlauf-Spirit erleben möchten. Laufgruppen und Vereine erhalten ab fünf Meldungen eine Flasche Sekt für die anschließende Party. Und Frauen, die am 3. September nicht an der siegenarena laufen oder walken können, haben unter dem Motto „Run together“ die Möglichkeit zur eigenständigen Teilnahme an einem Ort ihrer Wahl.

Unterstützt wird der vor sechs Jahren von der Marien-Gesellschaft initiierte Siegener Women's Run wieder von einigen regionalen und überregionalen Unternehmen und den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises und der Stadt Siegen. Überhaupt steht bei der Veranstaltung der soziale Aspekt im Vordergrund, seit der Premiere 2018 wurden bereits über 10.000 Euro an soziale Frauenprojekte gespendet.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.siegener-womens-run.de



Der 3. September 2023 steht in Siegen wieder ganz im Zeichen des Women's Run. Foto: Veranstalter

Siegerland trifft Sauerland beim FCB

sz **München/Niederndorf.** Anlässlich seines 123-jährigen Vereinsbestehens hatte sich der FC Bayern München etwas besonderes einfallen lassen. Die inzwischen über 300.000 Mitglieder bekamen die Chance an einem Geburtstags-Quiz-Abend teilzunehmen. 48 Mitglieder wurden schließlich ausgelost und erhielten eine Einladung ins Clubheim auf dem FC-Bayern-Campus-Gelände, darunter der Niederrdorfer Uwe Runkel, der seit 1995 Vereinsmitglied ist. In vier Quizrunden wurden den zwölf Teams Fragen über Geschichte, Erfolge und Spieler des Vereins gestellt. Gemeinsam mit einem Mitglied aus Südtirol, Thüringen und dem Schwarzwald erreichte Runkel den 2. Platz. Die Siegerehrung nahm der aus Kirchhundem stammende 2. Vize-Präsident Walter Mennekes vor. Bereits zu Anfang der Veranstaltung hatte sich Runkel bei ihm als Siegerländer vorgestellt, und so folgten von Mennekes einige Witze von Sauer- über Siegerländer. Die konterte Runkel aber mit dem Lied „Siegerland mein Heimatland, auf der ganzen Welt bekannt“. Der Niederrdorfer freute sich abschließend noch über eine Autogrammkarte von Walter Mennekes mit einer persönlichen Widmung an den Siegerländer Bayern-Fan als Erinnerung an einen für Runkel unvergesslichen Abend.